

# Einführungsreferat

## Kinderarmut: Bestandsaufnahme und Herausforderungen

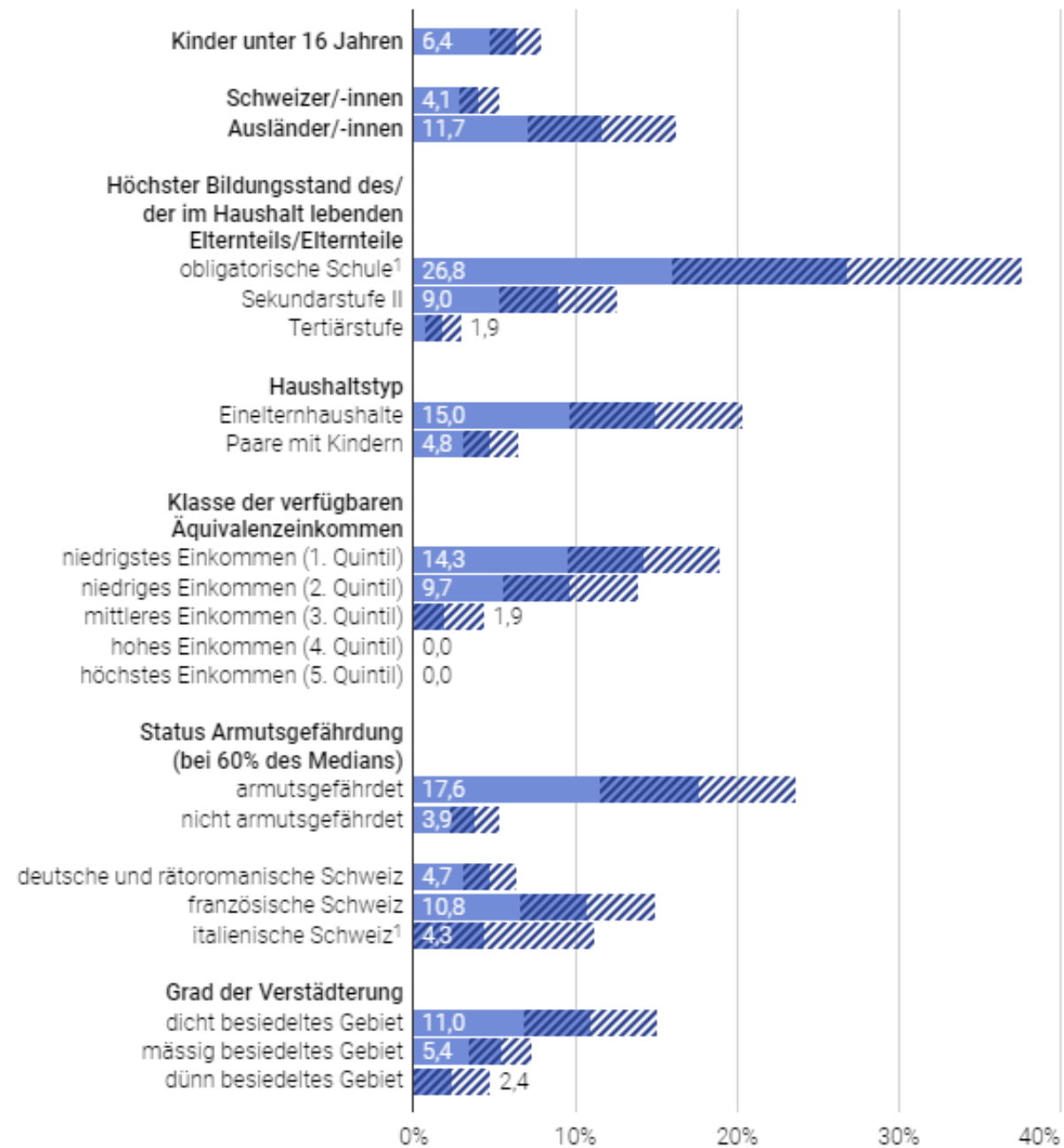
### Bieler Tagung 2024

Prof. Jean-Michel Bonvin  
Universität Genf

# Kinderarmut - wer ist betroffen?

---

- Hohe Quoten: 6,4 % Armutsquote  
17,9 % Armutsgefährdungsquote (2021)
- Steigende Quoten: +10 % zwischen 2012/2014 und 2019/2021  
(UNICEF 2023)
- Bekannte und beharrliche Risikofaktoren
  - Nationalität
  - Bildungsniveau
  - Familienzusammensetzung: Alleinerziehende und kinderreiche Familien
  - Haushaltsform
  - Einkommensniveau



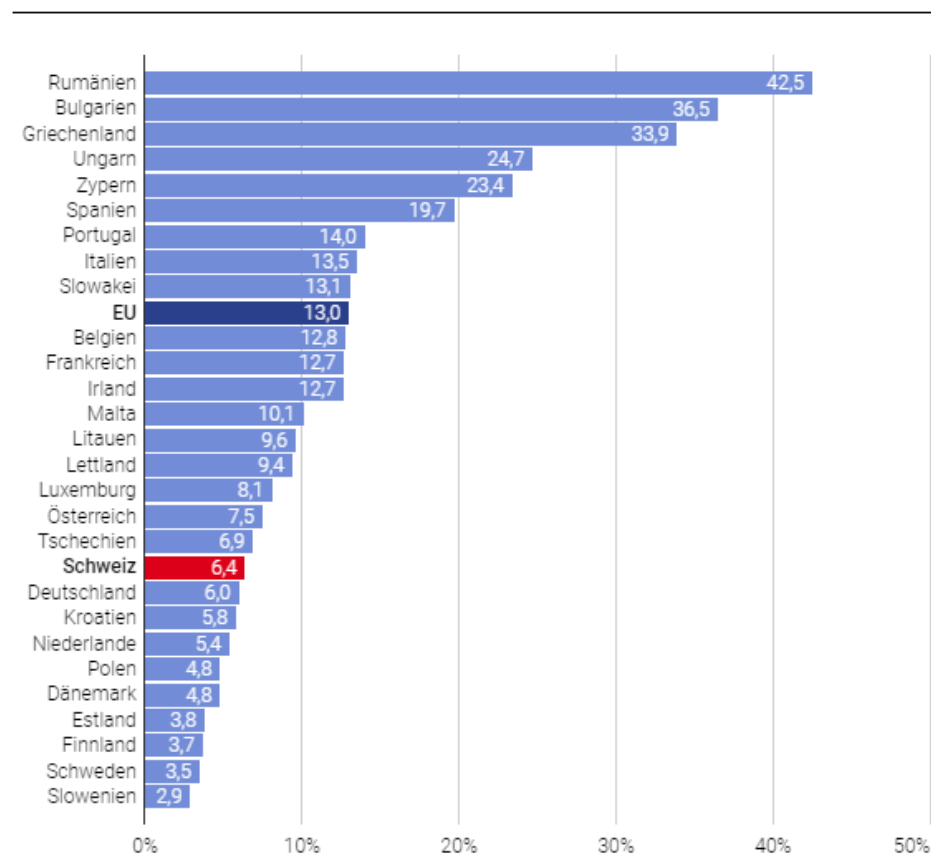
/// Vertrauensintervall (95%)

# Kinderarmut - im internationalen Vergleich

- Gemäss UNICEF (2023) liegt die Schweiz beim Armutsrisiko auf Platz **21** und bei der Veränderung des Armutsrisikos zwischen 2012/4 und 2019/21 auf Platz **36**. Die Armuts- oder Deprivationsquote bleibt jedoch begrenzt.
- "Denn fehlende materielle Absicherung bedeutet für Kinder und Jugendliche nicht nur eine Beschneidung ihres Rechtes auf einen angemessenen Lebensstandard, sondern behindert sie weitreichend darin, ihre Rechte wahrzunehmen und ihr volles Potenzial zu entfalten."

Quote der kinderspezifischen Deprivation in Europa, 2021

Anteil Kinder unter 16 Jahren



Diese Ergebnisse repräsentieren die Situation im ersten Halbjahr 2021 (Datenerhebung in der Schweiz von Januar bis Juni 2021).

Quelle: Eurostat – EU-SILC 2021 (Version vom 07.09.2023)

© BFS 2023

# Einkommensarmut und andere Lebensbereiche

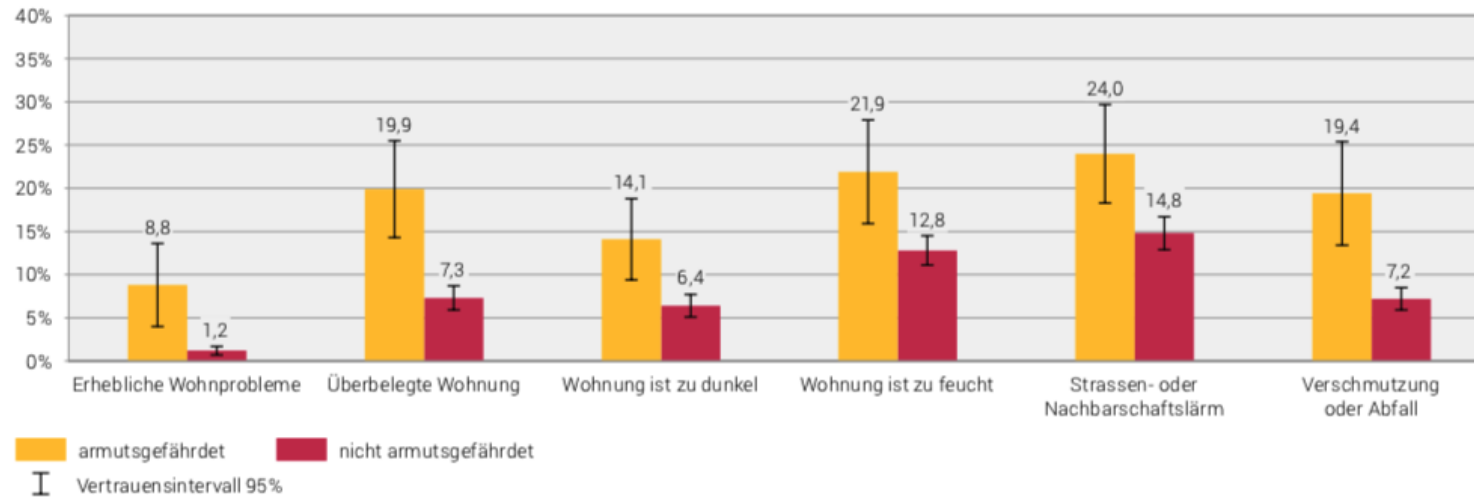
---

- Materielle Armut wirkt sich auf viele Bereiche aus. Sie erhöht das Risiko für Kinder und führt zu
  - schlechter körperlicher und geistiger Gesundheit, auch in Folge von eingeschränktem Zugang zu medizinischer Versorgung.
  - schlechteren Schulleistungen und geringeren Bildungsaussichten.
  - eingeschränktem Zugang zu Freizeitaktivitäten und Kultur.
  - ungenügenden Wohnverhältnissen.
  - höherer Gefährdung durch Folgen von Gesundheits- und Klimakrisen u.ä.
  - höherer Gefährdung durch Diskriminierungen.

# Beispiel: Wohnen

Anteil Kinder mit Entbehrungen in Bezug auf die Wohnsituation, nach Armutsgefährdungsstatus, 2014

G 13



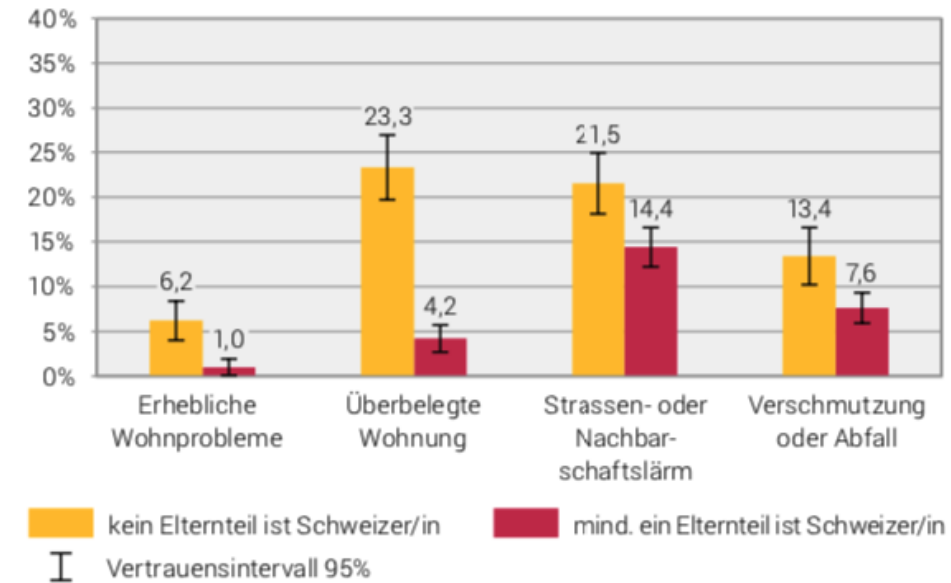
Die Anteile beziehen sich auf Kinder (0–17 Jahre), die in einem Haushalt mit dem genannten Merkmal wohnen.

Quelle: BFS – Erhebung über die Einkommen und Lebensbedingungen (SILC), Version 04.04.2016

© BFS 2016

Anteil Kinder mit Entbehrungen in Bezug auf die Wohnsituation, nach Nationalität der Eltern, 2014

G 14



Die Anteile beziehen sich auf Kinder (0–17 Jahre), die in einem Haushalt mit dem genannten Merkmal wohnen.

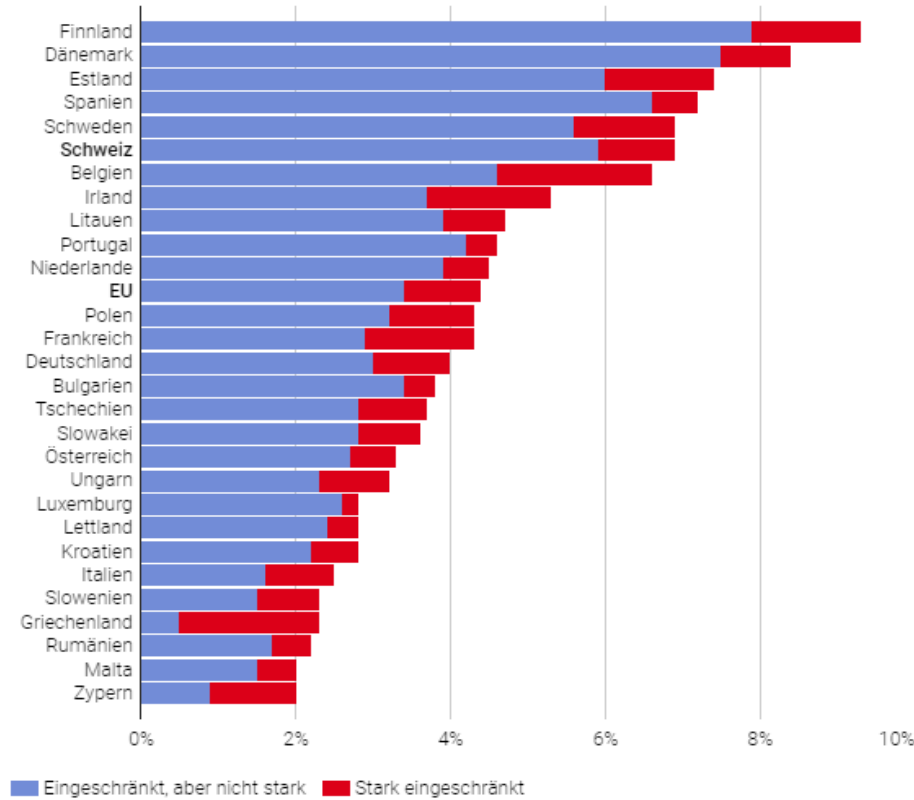
Quelle: BFS – Erhebung über die Einkommen und Lebensbedingungen (SILC), Version 04.04.2016

© BFS 2016

# Beispiel: Gesundheit

## Kinder nach dem Grad der Einschränkungen bei Alltagsaktivitäten durch gesundheitliche Probleme in Europa, 2021

Anteil Kinder unter 16 Jahren



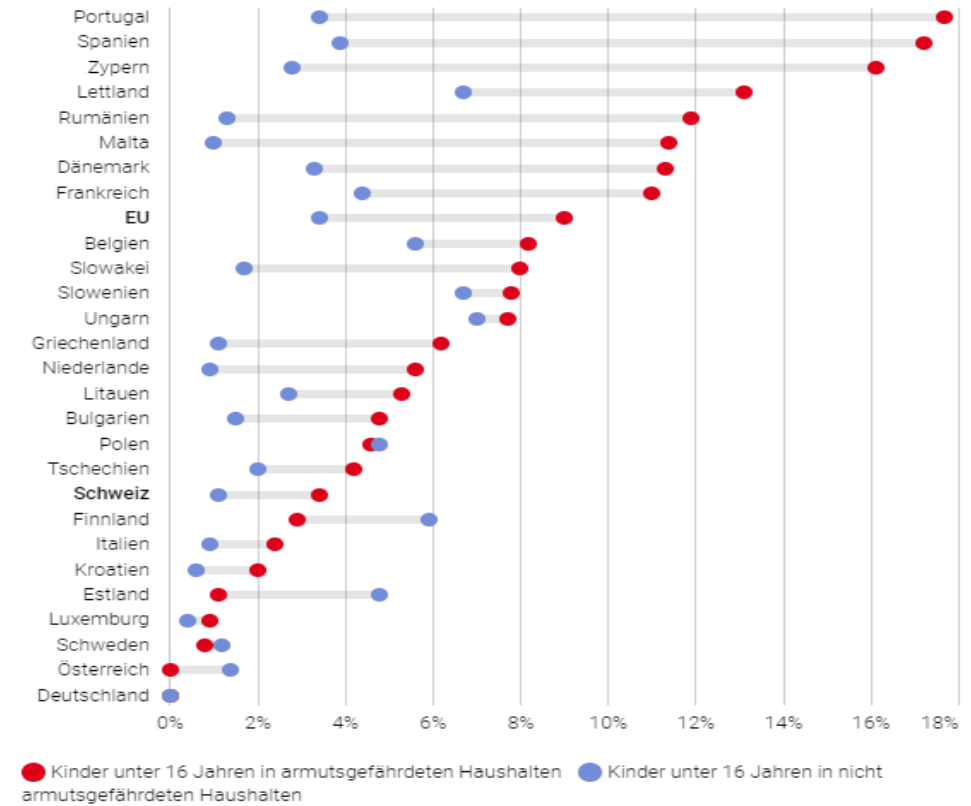
Die Einschränkungen bei Alltagsaktivitäten der Kinder unter 16 Jahren wurden von dem Erwachsenen eingeschätzt, der den Haushaltsfragebogen beantwortet hat. Diese Ergebnisse repräsentieren die Situation im ersten Halbjahr 2021 (Datenerhebung in der Schweiz von Januar bis Juni 2021).

Quelle: Eurostat – EU-SILC 2021 (Version vom 07.09.2023)

© BFS 2023

## Entbehrungen notwendiger zahnärztlicher Pflegeleistungen in Europa, nach Armutsgefährdung, 2021

Anteil Kinder unter 16 Jahren, die in einem Haushalt leben, in dem mindestens ein Kind aus finanziellen Gründen auf zahnärztliche Pflegeleistungen verzichtet



Diese Ergebnisse repräsentieren die Situation im ersten Halbjahr 2021 (Datenerhebung in der Schweiz von Januar bis Juni 2021).

Quelle: Eurostat – EU-SILC 2021 (Version vom 03.10.2023). Wert für die Schweiz: eigene Berechnung des BFS – SILC 2021 ohne fiktive Miete

© BFS 2023

# Armut kann an die nächsten Generationen weitergegeben werden bzw. fortbestehen

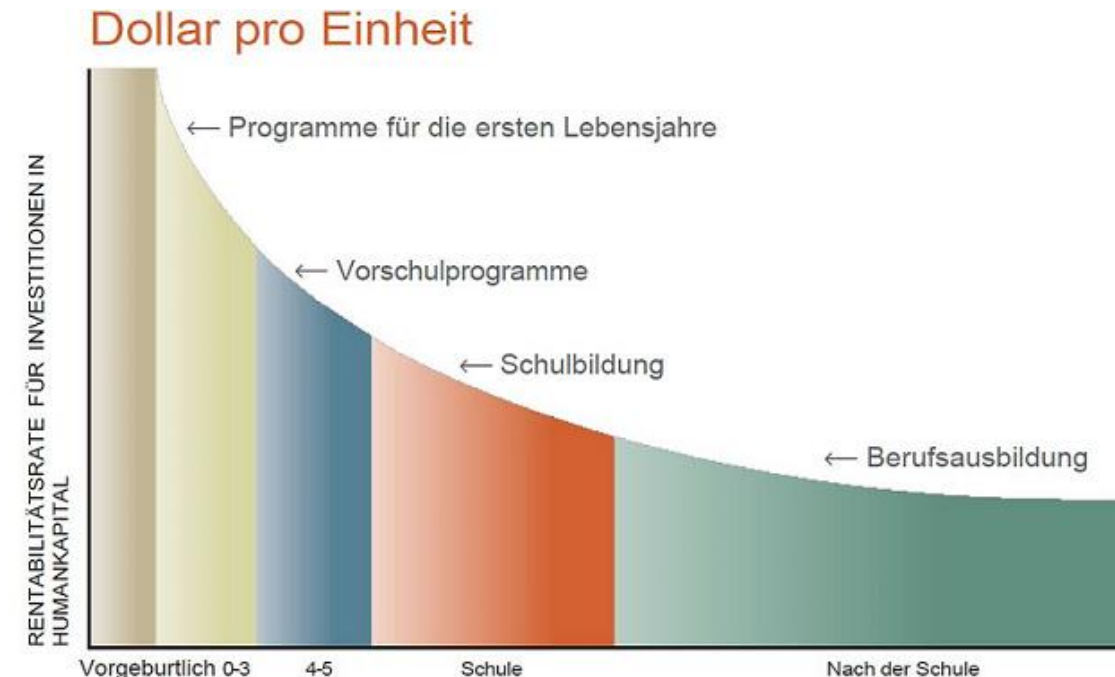
---

- Die Literatur zeigt die Auswirkungen von Kinderarmut. Ihre Aussichten sind schlechter betreffend
  - Bildung
  - Arbeitsmarkt
  - (Ehe)
- Durch diese drei Mechanismen tendiert materielle Armut dazu, von einer Generation an die nächste weitergegeben zu werden bzw. fortzubestehen.
- Kosten der Kinderarmut für die Gesellschaft: je nach Untersuchung zwischen 3,8 % und 5,4 % des BIP.



# Wirksamkeit sozialer Investitionen in Kinder

- Zur Bedeutung frühzeitigen Handelns, um den Kreislauf der intergenerationellen Weitergabe von Armut zu durchbrechen - James Heckman, 2008
- Bestätigt durch weitere Studien, z. B. Hanushek und Woessmann, 2019



Heckman, James J. (2008). "Schulen, Fähigkeiten und Synapsen", *Economic Inquiry*, 46(3): 289-324

# Herausforderung: den Kreislauf der generationen-übergreifenden Weitergabe von Armut durchbrechen (1)

---

- Teufelskreis zwischen materieller Armut, Chancenarmut, Armut an Rechten und "*Sense of entitlement*".
- Dies schafft einen Mechanismus adaptiver Haltungen (*ich habe diese Möglichkeit nicht, ich habe dieses Recht nicht*). Dies schränkt die "Zukunftsfähigkeit" (*capacité à aspirer*) ein und kann zu Resignation oder Groll gegenüber dem System oder der Gesellschaft führen.
- Bei Kindern besonders richtig und wichtig: diesen Kreislauf durchbrechen und die Zukunftsfähigkeit wiederherstellen (Appadurai).
- Ziel der gesellschaftlichen Investition: die Zukunftsfähigkeit armer Kinder entwickeln und unterstützen.

# Herausforderung: den Kreislauf der generationen-übergreifenden Weitergabe von Armut durchbrechen (2)

---

Das Kind sowohl als "**being**" (mit bestehenden Bedürfnissen und Fähigkeiten) als auch als "**becoming**" (mit entwicklungsbedingten Bedürfnissen). Dies verpflichtet zu einer kollektiven Verantwortung für eine angemessene Berücksichtigung beider Aspekte.

- materielle Armut verringern, d.h. Leistungen verbessern und Nichtinanspruchnahme bekämpfen.
- Förderung (des Gefühls).
- Den reellen Zugang zu Chancen und das Gefühl der Chancengerechtigkeit verbessern, z. B. für höhere Bildung, qualifizierte Arbeitsstellen usw.
- Den "*Sense of entitlement*" wiederherstellen: das Gefühl, ein Recht darauf zu haben, legitimiert zu sein.
- Räume schaffen, in denen die Stimmen und Wünsche der Kinder geäußert, gehört und ernst genommen werden.

➔ **Es braucht einen multidimensionalen Ansatz der Armut.**